

Wohl der stattlichen Frau Martin Sprösser und auf das Wohl aller der Frauen daheim, die ihre Männer bei der Heimkehr von ihrem Berufe für das allgemeine Beste mit Ehre und Herzlichkeit begrüßen. Frau Martin Sprösser und alle ihres gleichen leben hoch!

Afra meinte, die Decke müsse über ihr zusammensinken, da das laute „Hoch“ erschälte. Martin schaute verwundert drein. So schön hatte seine Frau noch nie ausgesehen. Die Bauern kamen und stießen mit ihr an und sagten, es hätte ihnen leid, daß ihre Frauen nicht auch hätten abkommen können; sie wollten ihr aber von der Sprösserbäuerin erzählen.

Der Inspector, der mit Afra ankam, sagte zu Martin, wenn er noch einige Stunden warten wolle, so möchte er mitfahren bis zur nächsten Amtsstadt, wo er Geschäfte zu verrichten habe. Afra winkte, er solle verneinen, und Martin erklärte, daß er jetzt schon abreisen müsse.

Auch der Präsident war zu Afra gekommen, und der Vater hatte ihm seinen Stuhl eingeräumt und sich still davon gemacht. Der Präsident versprach, Martin einmal in Wellendingen aufzusuchen. Er fragte, ob sie auch schon Kinder hätten, und Afra hatte das Glück, Martin mitzutheilen, daß ihr Knabe gestern zum erstenmal ganz allein vom Tisch bis zur Denbank gelaufen sey, daß er auch zum erstenmale Vater gesagt, erzählte sie nicht; sie schämte sich der Gedanken, die sie dabei gehabt.

Als sich der Sturm gelegt hatte, drängte Afra aufs Neue, daß man sich bald aufmache, um wieder heimzukehren.

„Willst Du wieder die Zügel führen?“ fragte Martin leise.

„Wie kamst Du nur so was denken? Ich bin froh, daß Du sie wieder fest in der Hand hast. Mir hat immer das Herz gezittert.“

Und als Martin mit seiner Frau auf dem Wagen saß, schauten Alle zu den Fenstern heraus und riefen: Glück auf den Weg! — Der Zimmergenosse, der Waldbauer aber stand am Wagen und sagte: „Du hast schöne stolze Pferde. Wenn Du einmal ein neues Gespann brauchst, denk' an mich, ich habe sie auch und gebe sie Dir zu gerechtem Preis, auf Treu' und Glauben eines Geschworenen.“

Martin reichte ihm nochmals die Hand, nickte fröhlich zu den Grüßenden an den Fenstern zurück, schwang die Peitsche und fort ging es zur Stadt hinaus. Sie fuhren eine geraume Weile, ohne etwas mit einander zu reden. Afra schaute immer vor sich nieder. Endlich steckte Martin die Peitsche neben sich und begann: „Seht sag, warum hast Du das getan? Warum bist Du allein daher gefahren? Es hätte Dir ja können ein Unglück passieren und Du hättest den Spott, noch da zu gehabt.“

„Ich habe es Dir zu lieb gethan.“
„Mir zu lieb? Du hast mich ja mit Kummer in der Seele davon ziehen lassen und Tag für Tag habe ich gehofft, daß Du mir schreiben wirst und Du hast nichts gethan, bis ich mir ein Herz gefaßt und Dir geschrieben habe; denn es ist eine Sünde und eine Schande obendrein, daß zwei Menschen wie wir, die so glücklich auf der Welt seyn können, nur eine verbitterte Miene haben.“

„Ja, das ist es,“ sagte die Frau. „Darum bin ich auch allein gekommen, es sollte kein Knecht dabei seyn, wir beide ganz allein, und ich habe es nicht erwidern können, bis ich Dir um den Hals fallen und sagen kann: Ja, Du hast recht und ich bin einseitig und Du thust das Besondere und Rechte. Heute, wie ich das Alles gesehen habe, da ist es mir gewesen, wie wenn Du noch einmal confirmirt würdest.“

„Confirmirt?“
„Ja, ein Mann, der ein Ehrenamt hat und ihm vor aller Welt rechtsschaffen vorsteht, der wird als Mann confirmirt. So kommt mir's vor.“

„Das ist ein braves Wort, das läßt sich hören. Aber weißt Du, was mir jetzt das Liebste wäre?“

„Was?“
„Wenn ich nicht Obmann und nicht gelobt worden wäre. Ich fürchte, es ist die Eitelkeit allein, die Dich befehrt hat.“

Die Frau wehrte ab, er solle das doch nicht denken, aber Martin fuhr fort:

„Ich wäre lieber da beim Gericht wie beim Militär nichts als ein gemeiner Soldat gewesen, ohne alle Auszeichnung. Wenn nur Jeder seinen Posten gut ausfüllt, dann ist Alles gut. Schau Afra, ich bin jetzt gelobt und ausgezeichnet worden; es kann aber auch einmal kommen, daß ich so vorgehen muß, daß mir Niemand Dank sagt, ja noch mehr, daß ich statt gelobt geschimpft werde. Wie wird's dann bei Dir seyn?“

„Dann stehst Du bei mir in hohen Ehren, in Aemern, was Du willst. Du willst nur was gut und rechtsschaffen ist. Du sollst Dein Lebenlang nicht mehr hören, daß ich Dir in diese Sachen dreinrede. Und jetzt bist Du gut und Alles ist gut und red' nichts mehr.“

Martin hielt die Peitsche an, schaute sich um und um, dann umhalsste er seine Frau.

„Wie wir von der Hochzeit heimgefahren sind, war ich nicht glücklicher als jetzt,“ sagte die Frau wieder. Und obgleich es eben zu schneien begann, war es den Beiden, als führen sie durch den hellen, sonnigen Frühling dahin.

Als man in Oberstadt ankam, sagte die Frau: „Ich bin froh, daß wir hier einkehren und füttern. Ich muß Dir sagen, ich habe

gräßlichen Hunger. Ich habe heut Mittag keinen Bissen essen können; so schwer ist mir's gewesen, weil Du immer so nebenaus gesehen und gesprochen hast.“

Im Erker in der Post saß der Sprösser Martin und seine Frau und sie aßen und tranken miteinander und lachten einander zu, wie wenn sie zum erstenmal so beisammen und wie wenn sie allein auf der Welt wären. Und doch war Lärm und Gedränge genug um sie her; der Böden über ihnen schwante und Musik schallte drein. Der alte pfiffige Postmeister trat zu den Beiden in die Erkerstube und sagte: das freue ihn, daß sie auch zur Hochzeit seiner Tochter kämen, ob sie denn nicht den Tanz mit ansehen oder selbst mit-tanzen wollten, sie hätten ja mit einander wie verliebte junge Leute.

„Mein Mann ist Geschworener gewesen,“
„Hab's gehört, und Obmann dazu. Wenn wir zum nächsten Landtag einen Abgeordneten wählten, bringe ich Euch in Vorschlag, Sprösser.“

„Da muß ich danken, in zehn Jahren wollen wir einmal davon reden, jetzt bin ich noch zu jung. Und Ihr habt recht, jetzt will ich noch tanzen. Willst Du mit mir tanzen, Afra?“

„Ja komm,“ sagte die Frau, und die Beiden gingen mit einander auf den Tanzboden und tanzten so fröhlich, daß die andern Paare still hielten und ihnen zuschauten.

„Ich meine, ich hätte mein Lebenlang noch gar nicht getanzt, so schön ist's,“ sagte die Frau.

„Jetzt ist's aber genug,“ sagte Martin. „Jetzt will ich heim, ich habe Verlangen, unsern Buben zu sehen.“

Es war eine fröhliche Heimkehr, und Martin und seiner Frau lang es noch auf dem Wege wie Musik in den Ohren. Aber die schönste Musik war es doch, als Martin daheim zum erstenmal hörte, wie sein Kind rief: Vater!

Fruchtpreise

in Winnenden vom 28. Mai 1862.

Fruchtgattungen.	höchst.		mittl.		niederst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen 1. Centner	6	18	—	—	—	—
Dinkel	4	44	4	36	4	30
Haber	3	45	3	41	3	39
Weizen 1. Sort.	2	—	1	48	—	—
Gerste	1	28	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	1	48	1	44	—	—
Wischhorn	1	44	1	40	1	36
Wicken	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 44.

Samstag den 7. Juni

1862.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. (Sitzung des Ausschusses der Amts-Versammlung.)

Die Vornahme einer Sitzung des Ausschusses der Amts-Versammlung ist dringend geboten. Es werden daher die Mitglieder desselben ersucht, sich am nächsten Mittwoch den 11. I. M. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus der hiesigen Oberamtsstadt einzufinden.
Den 6. Mai 1862. Königl. Oberamt. Bois.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die geschlich damit verbundenen weitem Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wogu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihrer Forderungen durch schriftlichen Recess, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Befähigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Untersand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Untersändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot gleichgültig verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausführende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheides.	Bemerkungen.
Kgl. Oberamts-Gericht Schorndorf.	6. Juni 1862.	Oberurbach.	Jacob Bühler, Hefenhändler in Oberurbach.	Dienstag den 8. Juli 1862 Vorm. 8 Uhr.	Nächste Gerichtsitzung.	

Forstamt Schorndorf. Revier Adelberg. Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Montag den 16. I. M. im Staats-Wald Sägrain bei Rattenharz: 39 tannene Sägblöcke, 66 tannene Baustämme, 215 tannene Gerüststangen und 25 tannene Hopfenstangen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag, unten im Marbachthal. Schorndorf den 6. Juni 1862. Königl. Forstamt. Mieninger.

Forstamt Schorndorf. Revier Adelberg. Holz-Verkauf.

Dienstag den 17. dieß und die folgenden 3 bis 4 Tage im Staatswald Afferwald bei Ober- und Unterberken: 50 1/2 Klafter eigenes Scheiter-, Klog- und Anbruchholz, 34 Klafter buchene, 69 1/2 Klafter birchene, 29 1/4 Klafter er-

Anbruch- und Abfallholz und 12,275 Reisach-Wellen. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag. Schorndorf den 6. Juni 1862. Königl. Forstamt. Mieninger.

Forstamt Schorndorf. Jagd-Verpachtung.

In Gemäßheit höherer Anordnung wird die 1915 Morgen Staats-Waldungen umfassende Staats-Jagd im Revier Geradstetten, ferner der bisherige zweite Staats-Jagd-Distrikt im Revier Hohengehren, dieser in 2 Abtheilungen mit beziehungsweise 1317 1/2 Morgen und 2060 3/4 Morgen Staats-Waldungen im öffentlichen Ausschreib wieder verpachtet werden.

Die Pacht-Verhandlung wird Montag den 16. dieß von Vormittags 10 Uhr an auf der Forstamts-Kanzlei dahier stattfinden, und kann inzwischen sowohl

bei dem Forstamt von den Jagd-Pacht-Bedingungen Einsicht genommen werden. Schorndorf den 4. Juni 1862. Königl. Forstamt. Mieninger.

Forstamt Lorch. Revier Welzheim. Nutz- und Brennholz-Verkauf von Schlag- und Scheidholz-Anfällen.

An folgenden Tagen dieses Monats Juni werden in nachbenannten Staats-Wald-Distrikten öffentlich versteigert:
I. Am Donnerstag den 12. (Zusammenkunft früh 8 Uhr auf der sogenannten Kreuzstraße beim Forst) im Forst Rothemad, Salbengehren, Lärchenhölzle und Schweizergehren:
Werkbuchen: 32' L. 21" m. D. 1 Stamm. Tannen: Sägholz 16 — 48' L. 11 — 19" m. D. 32 Stämme, Langholz 50 — 70' Länge 5 — 11" Ab- laß 42 Stämme. Buchen: Scheiter 1/4 Klafter, Prügel 4 1/4 Klafter, An-

ter 86 1/2 Klafter, Prügel 24 Klafter, Anbruchholz 19 Klafter, Rinde 1 1/2 Klafter.

II. Am Freitag den 13. (Zusammenkunft früh 8 Uhr in den Mühländern am Hundsberger Fußweg) im Mühländer, Buch, Haidenbau, Hintere-, Schilb-, Kohl- und Aspen-Gehren, Fällenden Holz:

Tannen: Sägholz 32 — 48' L. 14—20" m. D. 6 Stück. Nadelholz-Stangen 1 — 3" D. 25 — 30' L. 175 Stück. Buchen: Scheiter 8 Klafter, Prügel 3 1/2 Klafter, Anbruchholz 3/4 Klafter. Erlen: Prügel 2 1/2 Klafter. Tannen: Scheiter 12 1/2 Klafter, Prügel 9 1/2 Klafter, Anbruchholz 9 1/2 Klafter, unaufbereitete Pugtreis-Wellen 140 Stück.

III. Am Samstag den 14. (Zusammenkunft früh 8 Uhr bei der Lauffer Mühle) im Schlag Müllersgehren:

Tannen: Sägholz 16 — 48' Länge 9—23" m. D. 45 Stämme (worunter 5 hohle zu Trögen etc.), Langholz 75' L. 10" Ablas 1 Stamm. Buchen: Scheiter 11 1/2 Klafter, Prügel 10 1/2 Klafter, Anbruchholz 8 Klafter. Tannen: Spaltholz 1/4 Klafter, Scheiter 5 1/2 Klafter, Prügel 33 1/2 Klafter, Anbruchholz 40 Klafter.

Lorch, den 3. Juni 1862. Königl. Forstamt. Dietlen.

Forstamt Schorndorf. Revier Adelberg. Weg- und Brückenbau-Veraccordinng.

1) Montag den 16. d. d. v. Nachmittags 2 Uhr an a) im Staatswalde Langergehren über die Herstellung eines Holz-Abfuhrwegs 349 Ruthen lang mit Planie und Seitengräben und theilweiser Chaustrung, wovon der Kosten veranschlagt ist:

Table with 2 columns: Item, Price. Includes Planirung (953 fl. 42 fr.), Chaustrung (287 fl. 30 fr.), Grab- und Maurer-Arbeit (90 fl. 14 fr.), Zimmer-Arbeit (84 fl. 56 fr.), etc.

Zusammenkunft an obigem Tage Nachmittags 2 Uhr im Staats-Wald Langergehren oben, wo die bereits durchgebatene Weglinie ihren Anfang nimmt, von wo an die herzustellenden Arbeiten der Reihenfolge nach vorgezeigt werden. Die Accords-Verhandlung selbst findet Nachmittags 4 Uhr im nahegelegenen Orte Nassach statt.

2) Dienstag den 17. d. d. v. im Mühlbacher (Seebach-) Thal bei Zell und Börtlingen über die Herstellung einer 190-Ruthen langen Weg-

Zusammenkunft an obigem Tage Nachmittags 3 Uhr bei der neuen Brücke im Seebachthal, woselbst die zu veraccordinnde Wegstrecke ihren Anfang nimmt.

Schorndorf, 6. Juni 1862. Königl. Forstamt. Mieninger.

Schorndorf. Diebstahls-Anzeige. In der Nacht vom 7/8. vor. Mon. wurde in Baltmannsweiler ein hinteres Rad von einem Wäge mit eiserner Axe entwendet, was zu den bekannten Zwecken veröffentlicht wird.

Den 3. Juni 1862. Königl. Oberamtsgericht. G. Act. Steeb.

Schorndorf. Diebstahls-Anzeige. In der Nacht vom 29/30. vor. M. wurde in Oberurbach eine Krautstange von eigenem Holz mit zwei eisernen Reifen entwendet, was zu den bekannten Zwecken veröffentlicht wird.

Den 3. Juni 1862. Königl. Oberamtsgericht. G. Act. Steeb.

Schorndorf. Stammholz-Verkauf. In dem hiesigen Stadtwald werden am Donnerstag den 12. Juni 21 Stück eichene Blöcke von 9—29' Länge und 17—42" mittl. Durchmesser im Aufstreich verkauft.

Die Liebhaber wollen sich an dem oben gedachten Tage Vormittags 8 Uhr auf der neuen Steige gegen Göppingen im Stadtwald Hegenach beim Verkauf einfinden. Den 30. Mai 1862. Stadtschultheissenamt. Palm.

Schorndorf. Aufforderung. Nach §. 62 der Verfügung der Ministerien der Justiz und des Innern vom 3. Dezember 1832 betreffend die Anlegung und Fortführung der Gemeinde-Güterbücher sind sämtliche Änderungen, welche bei den in den Güterbüchern beschriebenen Grundstücken selbst (in ihrer Substanz, Gattung, Art, Lage, Umfang etc.) oder bei deren öffentlichen Rechtsverhältnissen im Laufe eines Rechnungsjahrs sich zugetragen, ungleich alle Grundstücke, welche während des gleichen Zeitraumes von Neuem sich zum Eintrag eignen, so wie deren öffentliche Rechts-Verhältnisse in das Güterbuchs-Protokoll aufzunehmen, und haben zu diesem Behuf die Eigenthümer der betreffenden Grundstücke derartige Änderungen dem Gemeinderath anzuzeigen, wozu ein Termin von acht Tagen anberaumt wird.

Den 6. Juni 1862. Gemeinderath.

Schorndorf. Erden-Verkauf. Mittwoch den 11. Juni Vormittags 10 Uhr wird ein Quantum Grabenerde, um 10 1/2 Uhr am Schafwägen, um 11 Uhr beim Wehrweg im öffentlichen Aufstreich verkauft. Die Liebhaber wollen sich zu obigen Sam-

Kommenden Mittwoch den 11. Juni Morgens 6 1/2 Uhr wird der heurige Grasertrag von den städtischen Remisierplätzen, um 9 Uhr im Schießgraben im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Zusammenkunft ist bei der Altache. Stadtpflege.

Schorndorf. Der Heugras-Ertrag von 5 Mrg. 34 Rth. Garten bei der Urbacher Brücke und 1 Mrg. 1 Brl. 10 Rth. Garten bei der unteren Mühle wird am Pfingstmontag den 9. d. d. v. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus dahier im Aufstreich verkauft werden.

Hospitalpflege. Lang. Schorndorf. (Gläubiger-Aufruf). Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen vorzunehmen, und zwar:

Schorndorf. Abraham Wochle, Tagelöhners Wittve. Florian Wittel, Bleichers Wittve.

Oberurbach. Johannes Dals, Davids. Michael Walter, Weingärtner. Christoph Ludwig Moser, Schuster. Christian Friedrich Friß, Bäcker. Jakob Schwäble, Gemeinderath.

Unterurbach. Rosine Walter, Galls Tochter. Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen sind bei Gefahr der Nicht-Berücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Ortsvorständen anzumelden. Den 5. Juni 1862. K. Gerichtsnotariat. Moser.

Schnaitth. Jagd-Verpachtung. Die Jagd auf den Feldmarkungen der hiesigen Gesamtgemeinde wird, da der Pacht mit dem 30. d. Mts. zu Ende geht, am

Freitag den 20. d. Mts. Morgens 7 Uhr auf weitere 3 Jahre auf hiesigem Rathhause verpachtet werden. Den 3. Juni 1862. Gemeinderath.

Steinenberg. Gläubiger-Aufruf. Die Erbschaft des verfl. Schultheissen Johannes Sautter dahier würde unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Es werden deshalb etwa unbekannt Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 15 Tagen anzuzeigen und zu erweisen, widrigenfalls auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden und ihnen nur die Verfolgung des im Pfandgeseze vorbehaltenen beschränkten Absonderungsrechts übrig bleiben würde. Den 31. Mai 1862. K. Gerichtsnotariat u. Gemeinderath. Off. Def. Vorstand Brendle.

bis Jacobi d. J. gegen gesetzliche Sicherheit und 4 1/2 Prozent Verzinsung ca. 200 fl. zum Ausleihen parat.

Den 31. Mai 1862. Gemeindepfleger Frank.

Großheppach. (Schafwaide-Verleihung.) Am Mittwoch den 11. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhause die Winterschafwaide, welche 300 Stücke nährt, von Martini 1862 bis 20. März 1865 im Aufstreich verliehen werden, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 26. Mai 1862. Gemeinderath. Vorstand: Rnthardt. Hegenlohe. Die Stiftungspflege hat 100 fl. zu 4 1/2 Prozent gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen; desgleichen vom Schulfond 120 fl. Stiftungspfleger Baader.

Weiler. Maurer- und Steinbauer-Accord. Nächsten Montag den 9. d. Mts. Vormittags 8 Uhr wird über die Herstellung einer 296 Fuß langen Umfassungsmauer an dem Gortessacker ein Aufstreichs-Accord auf hiesigem Rathhause vorgenommen, wozu Liebhaber, Auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen eingeladen werden. Den 5. Juni 1862. Gemeinderath. Vorstand Schnabel.

Weiler. Einladung. Wir zeigen hiemit unsern Freunden und Bekannten höflich an, daß wir am Pfingstmontag im Löwen hier unsere Hochzeit feiern, wozu wir ergebenst einladen. Elias Bauer. Rosine Urath.

Schorndorf. Für einen ordentlichen Menschen von 15 Jahren, welcher schon 5 Vierteljahre bei einem Schuhmacher in der Lehre ist, wird ein ähnlicher Meister gesucht, indem der bisherige Meister sein Geschäft aufzugeben im Sinne hat. Liebhaber wollen sich melden bei Bäcker Heeß.

Bekanntmachung, die Abhaltung eines Weinmarkts in Grumbach am 24. Juni l. J. betreffend.

Es sind zwar in unserem Vaterlande schon mehrfache Versuche mit Abhaltung von Weinmärkten, wie in Heilbronn, Cannstatt, Stuttgart unter mehr oder minder glücklichem Erfolge gemacht worden. Allein diese Märkte dehnten sich immer über alle Weingebenden des Landes aus, Käufer und Verkäufer kamen in der Regel nicht in unmittelbare Berührung und der Verkehr wurde mehr durch Commissionäre vermittelt. Wir glauben aber, daß wenn der Markt auf eine einzelne Weingegend sich beschränke, so daß nur Erzeugnisse dieser Gegend auf denselben gebracht werden, der doppelte Vortheil gewonnen wird, daß zwischen Consumen und Producenten, zwischen Verkäufern und Käufern ein unmittelbarer Verkehr ermöglicht und in Folge dessen der Ruf und Credit der Weine dieser Gegend unter dem consumirenden Publikum weiter verbreitet, erhöht und befestigt werde.

Nach reiflicher Verabthung dieser Sache in mehreren Plenar-Versammlungen des landwirthschaftlichen Vereines des Bezirks Schorndorf, und nach erhaltener Zusicherung einer freundlichen Unterstützung auch von Seiten des verehrlichen Vorstandes des landwirthschaftl. Vereines zu Waiblingen und anderer einflussreichen Männer aus diesem Bezirk haben sich die bürgerlichen Collegien dahier entschlossen, am 24. Juni d. J. einen Weinmarkt im hiesigen Ort abzuhalten, welcher sich Vormittags 9 Uhr eröffnet. Es werden hiebei ausschließlich Remsthälweine von reiner Qualität zum Verkauf gebracht, und ist es bei der unbedeutenden Entfernung der Remsthälorte und bei der schnellen Verbindung durch die Eisenbahn für die Herren Käufer möglich, am gleichen Tage die Weine noch vor dem Faß zu versuchen. Die Weinproben bittet man die Woche vor dem Markt je in zwei Flaschen unter Bezeichnung des Jahrganges, des Quantums, des Preises und des Namens des Verkäufers an den Vorstand des Markt-Committees Schultheiß Weegmann einzusenden. Indem man die verehrten Herren Verkäufer und Käufer freundlich einlabet, werden die Herren Verkäufer noch besonders gebeten, am Markt persönlich zu erscheinen, da eine Vermittlung des Verkaufs von Seiten des Committees nicht stattfindet.

Den 5. Juni 1862. Gemeinderath. Schultheiß Weegmann. Der Vorstand des landw. Vereines: Oberamtmann Jais.

Zum Markt in Schorndorf empfehlen

N. Reichmann & Comp. aus Frankfurt a. M. ihr schon längst als sehr billig anerkanntes

Shwals-, Seide- & Modewaaren-Lager und sind wir dieses Mal in den Stand gesetzt, zu folgenden äußerst billigen Preisen zu verkaufen:

- Schönste Poil de chèvre, die Elle von 8 fr. an. Biz, die Elle von 7 fr. an. Napolitaine, die Elle zu 10 fr. Große Auswahl in sächsischen Kleiderstoffen, als: Lasting, Rips, Chalie, Montiko, Diana & Grosgrain, die Elle 12—36 fr. Eine bedeutende Auswahl in englischen Kleiderstoffen, als: Mohair, Paramattas, Orleans, Faency & Residenzia, die Elle 20 fr. bis 1 fl. 12 fr. Thibets, Seidenzeuge & Halbseidenzeuge, sowie

Shwals & Tücher zu solchen billigen Preisen, wie Ihnen solche selten wieder vorkommen werden.

N. Reichmann & Comp. aus Frankfurt. Unser Lager befindet sich während des Marktes wie gewöhnlich im Hause des Herrn Wilhelm Obermüller mit Firma versehen.

Schorndorf. Der Heugras-Ertrag von 4 2/3 Mrg. 16 Rth. Wiesen und Baumgut auf der Au wird im Auftrag der v. Arnoldschen Au am Montag den 9. d. d. v. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause da-

Schorndorf. Sattler Kraiß verkauft aus seiner Hauber'schen Pflugschaft das Heugras von 1 Mrg. 42,3 Rth. auf der obern Au und kommt solches am Pfingstmontag Abends 4 Uhr in Aufstreich, wobei sich die Liebhaber auf dem Markt einfinden

Schorndorf. Rechte feyerrische Gussstahlfenster, und mailänder sowie andere Wegsteine empfiehlt bestens C. M. Meyer.

Schorndorf. Schirm-Empfehlung. Auf bevorstehenden Markt empfehle ich mich mit einer schönen Auswahl seidener, wollener und baumwollener Sonnen- und Regenschirme, und empfehle solche zu ganz billigen Preisen. Auch übernehme ich jede Art alter Schirme zum Ueberziehen und Repariren, oder nehme auch alte Fischbeingestelle gegen neue Schirme an. Mein Stand befindet sich vor der Palm'schen Apotheke.

Schorndorf. J. Haag, Schirmsfabrikant. Das Heugras von 5 Viertel Wiesen hinter der untern Mühle und von einem Morgen im Ramsbach, sowie 5-6 Eimer guten Most hat zu verkaufen Bäcker Engel.

Schorndorf. Ein Fass, das 25 Zmi hält, gut erhalten und in Eisen gebunden ist, hat aus Auftrag zu verkaufen C. Barth im Adler.

Schorndorf. Von 3/8 Morg. 39 Nth. Wiesen hat das Heugras zu verkaufen Schneider, Bäcker.

Schorndorf. Den Futter-Ertrag in meinem Baumgut in der neuen Steige verkaufe ich nächsten Montag früh 8 Uhr auf dem Plage. Amtsnotar Bauer.

Schorndorf. Das Heugras von ca. 12 Morgen Wiesen verkauft am Mittwoch den 11. dieses Nachmittags 4 Uhr gegen baar Th. Kettner.

Aus Auftrag hat der Unterzeichnete 6 Viertel Heugras auf der untern Au, an Aubachweg stoßend, zu verpachten. Straub, Bäcker.

Ich habe von 3 Brtl. Wiesen, einem Vorleschen und einem Stücke das Heugras zu verkaufen. Carl Menner.

Den Grasertrag von 3/8 Morgen 26 Ruthen Vorleschen im Ramsbach hat zu verkaufen C. M. Meyer.

Stadtbote Umsand hat von einigen Morgen Wiesen das Heugras zu verkaufen. Nächsten Dienstag ist Frischbrenner.

Einem Jungen nimmt in die Lehre Köhler, Schreinermeister. Es sind zwei Bühnenkammern zu vermieten bei Schloffer Schöbel.

Es blieb am Kinderfest auf'm Festplatz ein brauner Armkorb mit verschiedenem Inhalt stehen; der Finder wolle ihn bei der Redaction abgeben. Weiler.

Bei Unterzeichnetem gibt es nächsten Dienstag gutbesetzte Tanzmusik. Löwenwirth Krappf.

Ein fettes Schwein verkauft David Kolb.

Eflingen. Most-Verkauf. Guten Most à 20-24 fl. per Eimer, in größern und kleinern Parthien, verkauft aus Auftrag Käufer Schieber.

Das Heugras von 7 Viertel Wiesen verkauft Friedr. Bok, Bäcker.

Den Heugras-Ertrag des Baumstückchens im Aichenbach, ehemals der verst. Wittwe Föhl gehörend, verkauft Kettenmaier, auf dem Bahnhof.

Schorndorf. Vorjähriges Kleeheu hat zu verkaufen Feldschütz Maier.

Cath. Wiener verkauft das Heugras von 1/2 Morg. Wiesen im hintern Ramsbach. Christian Ernst's Wittve verkauft das Heugras von 1 Morgen Wiesen im Krebsgäßle.

Das Heugras von einer Wiese im Aichenbach ist zu verkaufen und zu erfragen bei Weida, Schneidernstr.

Der Unterzeichnete hat das Heugras von einem Baumwasen-Stücke zu verpachten. Schneider Huber.

Das Heugras von einem Stücke am Aubach verkauft Nießle.

Von 1/2 Morg. Wiese im Konnenberg verkauft das Heugras, wer? sagt die Redaction.

Das Heugras von 1 1/2 Brtl. im Pfarrgärten in Weiler ist zum Verkauf ausgesetzt.

3 Brtl. 12 Nth. alt Mes Wiesen im hintern Ramsbach und 1/2 M. 5 Nth. alt Mes auf der Erleu kommen am Dienstag den 10. Juni Nachmittags 2 Uhr auf'm Rathhaus in einmaligen Aufsteich. Auch bringt derselbe an oben dem Tage sein Most-Sauß unter den in vorlester Nummer.

Ich verkaufe ein sehr schönes und gutes Heugras auf dem Halm von 2 1/2 M. 16 Nth. Wiesen bei der Delmühle am Schornbach und 1 1/2 M. 8 Nth. ebendasselbst, sowie 1/2 M. 26 Nth. Wiesen im Kreeben an 1 oder mehrere Liebhaber. Paln, Apotheker d. Aeltere.

Unterurbach. (Heugras-Verkauf.) Der Unterzeichnete verkauft am Pfingstmontag Vormittags 11 Uhr Heugras zu ungefähr 100 Zentner Heu, welches die Käufer entweder selbst bearbeiten oder durch den Verkäufer bearbeiten lassen können. Liebhaber werden hiezu höflich eingeladen. Neumüller Boreis.

Gottf. Greiner, Bauer verkauft als Bevollmächtigter des nach America ausgewanderten Johs. Schneider, Bauers 1/2 M. 23 Nth. Baumgut in der untern Rehhalde. Sollte sich hiezu kein Liebhaber finden, so würde das Heugras besonders verpachtet. Ferner verkauft derselbe ungefähr 1/2 M. Wiesen im hintern Ramsbach, 3 Viertel 15 Nth. Acker in der Grafenhalben und ungefähr 6 Ruthen Land neben dem Brennosen des Hafners Koch. Die Liebhaber können mit mir täglich einen Kauf abschließen.

Alt Zimmermeister: Schreypp ist Willens die Hälfte von 3 1/2 Viertel Aker mit hohem Klee angeblümt, neben Jacob Nidel im vordern Sünden zu verkaufen. Da der Aker der Schneider Kochs Wittve den Anschlag nicht erreicht hat, so kommt derselbe am Montag den 9. d. M. Nachmittags 2 Uhr zum letztenmal in Aufsteich.

Gottlieb Kurz verkauft aus Auftrag der Adam Fr. Joos Kinder 1/2 Morg. 24 Nth. Aker im Bruder und kann täglich mit ihm ein Kauf abgeschlossen werden.

Die Hälfte des zweistöckigen Wohnhauses in der Vorstadt neben Färber Pfister wird hie mit dem Verkaufe ausgesetzt. Etwaige Liebhaber wollen sich wenden an Kettenmaier auf dem Bahnhof.

Das Haus des + Weißgerbers Winter ist zu 1800 fl. angekauft und kommt nächsten Dienstag den 7. Juni, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus in öffentl. Aufsteich.

Conditor Schmid verkauft aus seiner G. Maier'schen Pflanzschäft Montag den 16. Juni Nachmittags 2 Uhr auf'm Rathhaus im öffentlichen Aufsteich: 34 1/2 Ruthen Garten alt Mes, gegen der untern Brücke neben Kübler Hirschmann und Abraham Knäuf Wittve.

Unterzeichneter hat aus Auftrag zu verkaufen: ungefähr 3 Achtel dreiblättrigen Klee, den ersten und zweiten Schnitt, im Scheurenböbel. Die Liebhaber wollen sich nächsten Dienstag Abends 5 Uhr auf dem Plage einfinden. Gottlob Knäuf.

Am hl. Pfingstfest haben

Bachtag

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 45. Samstag den 14. Juni 1862.

Antliche Bekanntmachungen. Consistorial-Erlaß, betreffend die Abreichung der Fruchtbesoldungen der Schullehrer nach den laufenden durchschnittlichen Marktpreisen.

Durch die Justiztion vom 17. Januar 1859 zur Vollziehung des Gesetzes vom 6. November 1858 ist hinsichtlich der Abreichung der Fruchtbesoldungen der Lehrer bestimmt worden: „Will die Gemeinde statt der Früchte die laufenden durchschnittlichen Marktpreise in Geld reichen, so ist, wenn kein sonstiges Ueberkommen zwischen dem Lehrer und der Gemeindebehörde zu Stande kommt, an jedem Quartal der Mittelpreis der betreffenden Fruchtgattungen vom letztvorangegangenen Markttag der nächsten, die Ortspreise bestimmenden Schranne in Geld zu vergüten. Nachdem nun der Art. 1 des Gesetzes vom 6. April 1859 vorgeschrieben hat, daß auf Märkten das Getreide nur nach dem Gewicht verkauft werden dürfe, die Ministerial-Befugung vom 1. November 1859, §. 7 (Reg.-Blatt S. 203), jedoch die Bestimmung getroffen hat, daß (vorläufig im Laufe des Jahrs 1. Juli 1860-61) je am ersten Markttag eines Monats das mittlere Gewicht von je ein Simri (oder ein Scheffel) der auf den Markt gebrachten verschiedenen Getreidegattungen und Qualitäten (bester, mittlerer, geringer) und das Ergebnis hievon öffentlich bekannt gemacht werde, so wird die obige Norm hinsichtlich der Abreichung der Besoldungsfrüchte nach dem Marktpreis mit Genehmigung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens dahin modificirt, daß statt der Mittelpreise des des letztvorangegangenen Markttagges die Mittelpreise und zwar der mittleren Qualitäten der betreffenden Getreidesorten des ersten Markttagges des letztvorangegangenen Monats entscheiden. Die Ortsschulbehörden erhalten den Auftrag, dies den betreffenden Gemeindebehörden und den Lehrern zur Kenntniß zu bringen. Stuttgart den 16. Oktober 1860. Den Gemeindebehörden wird vorstehender Erlaß mit dem Anfügen in Erinnerung gebracht, daß für die Berechnung der Schullehrers-Besoldungen in dem diesseitigen Bezirk die Marktpreise der Winnender Schranne, wie solche in dem gegenwärtigen Blatte veröffentlicht werden, maßgebend sind und zwar für die verfloßenen 4 Quartale des Etatsjahres 1861-62, sowie für künftige die Mittelpreise der Winnender Schranne am Anfang der Monate September, Dezember, März und Juni. Den 6. Juni 1862. Königl. gemeinschaftl. Oberamt. Zais. Baur.

Nachdem der seitherige Bezirks-Agent der Mobilien-Fener-Versicherungs-Gesellschaft Colonia, Kaufmann Kieß in Schorndorf seine Agentur niedergelegt hat, sind der Schultheiß Fischötter in Geradstetten und der Rathschreiber Romberg in Beutelsbach als Agenten der genannten Gesellschaft oberamtlich bestätigt worden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Schorndorf den 6. Juni 1862. Königl. Oberamt. Zais.

An die Orts-Vorsteher und Gemeinderäthe. Straßenbau-Unterhaltungskosten betreffend. Die Orts-Vorsteher werden aufgefordert unter Mitwirkung der Gemeindepfleger aus den Rechnungs-Alten des laufenden Etatsjahres zu erheben, welcher Aufwand auf diejenige Straßen gemacht worden, bezüglich welcher die Amtskorporation einen Theil desselben übernimmt. Es sind die einzelnen Ausgaben unter Angabe der Zeit und des Gegenstandes in ein Verzeichniß zu bringen, welches unter Beischluß der Kostenzettel und Quittungen, sowie der erfolgten Decreturen des Gemeinderaths oder vorausgegangener Accorde längstens binnen 8 Tagen dem Oberamt vorzulegen ist. Schorndorf, den 12. Juni 1862. K. Oberamt. Zais.

In nachbenannten Sant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die geseglich damit verbundenen weitem Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte an durch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihrer Forderungen durch schriftlichen Reccß, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Alten ersichtlich sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe betreten. Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesegliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.